SCHADEN.NEWS







28.04.2021

IFL-TEMI: FEHLENDE BOHRUNGEN FÜR KUNSTSTOFFVERKLEIDUNGEN AM FORD FOCUS AC

Immer wieder führt der Anlieferungszustand von Ersatzteilen dazu, dass sich Reparaturbetriebe mit zusätzlichem Arbeitsaufwand konfrontiert sehen. In ihrer aktuellen Technischen Mitteilung zeigt die Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung e. V. dies am Beispiel des Fahrzeugherstellers Ford auf. So fehlen bei Fahrzeugmodellen der Ford Focus Serie ACTIVE (ab Baujahr 2018) beim Neuteil-Kotflügel vorne, an beiden hinteren Seitenwänden sowie am vorderen und hinteren Stoßfänger jeweils die Löcher zur Aufnahme der Befestigungsclips der umlaufenden schwarzen Kunststoffschutzleisten.

BOHRUNGEN MÜSSEN NACHTRÄGLICH PER HAND EINGEBRACHT WERDEN

Für die Werkstätten bedeutet dies, dass die erforderlichen Löcher nachträglich von Hand in die Neuteile eingebracht werden müssen. Damit die Kunststoffanbauteile nachher exakt zueinander und an der Karosserie passen, empfiehlt die IFL hierzu das Anfertigen einer Bohrschablone. Diese Arbeitsschritte sollten zudem vor den Lackierarbeiten durchgeführt werden.

Derzeit (Stand 21.04.2021) gibt es laut IFL in den tagesaktuellen Reparaturleitfäden des Herstellers keine Hinweise oder dedizierte Arbeitspositionen für dieses Vorgehen. Um den entsprechenden Mehraufwand abrechnen zu können, empfehlen die Experten daher Werkstätten, alle erforderlichen, zusätzlichen Arbeiten zu dokumentieren und die Kalkulation mit den entsprechenden Arbeitspositionen (Freie Arbeitspositionen, Nicht-Standart-Positionen oder IFL-Positionen) zu vervollständigen.

Die Technische Mitteilung können Sie hier kostenfrei herunterladen.

Christoph Hendel